



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

5/19



Gesundheit und Pflege



Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser, das Informationsbüro Mitteldeutsches Revier ist ins Landratsamt in Borna eingezogen und wir berichten über das Projekt des Landkreises „Vom LKL gesucht – wirst du!“.

Zudem naht die 22. Muldentaler Produktschau vom 1. bis 3. November 2019 und, wenn auch noch ein bisschen hin, hier noch etwas zum Vormerken:

Am 19. März 2020, bei Zeit, der Wirtschaftstag der Landkreise Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis.

Beste Grüße
Gesine Sommer

Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Kurz informiert



Informationsbüro Mitteldeutsches Revier eröffnet

Die Staatskanzlei hat entschieden, das Informationsbüro Mitteldeutsches Revier am Standort Borna, dem Kernrevier, zu eröffnen. Schließlich umfasst das Mitteldeutsche Revier die Region Nordsachsen, die Stadt Leipzig und natürlich den Landkreis Leipzig. Oliver Schenk, Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, machte die Büroeröffnung zur Chefsache.

Das Büro wird Enrico Lai, Mitarbeiter der Staatskanzlei, besetzen. „Ich sehe meine Aufgabe darin, ein Ansprechpartner für die Bürger, Unternehmer, Vereine und Kommunalpolitiker zu sein, um mit ihnen gemeinsam die Fragen, Ideen und daraus entstehende Projekte aufzunehmen und effizient als auch schnell an die Regierungszentrale in Dresden weiter zuleiten. Dabei werde ich nicht nur zu den Sprechzeiten im Büro sein. Gern vereinbare ich mit Ihnen einen Termin, entweder in meinem Büro oder ich komme zu Ihnen vor Ort.“

Kontakt:

Enrico Lai, Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag, Tel.: 0173 6526488

Wirtschaftsministerium stärkt Investitionsstandort Sachsen

Das sächsische Kabinett hat auf Initiative des SMWA beschlossen, die Fördermöglichkeiten der Richtlinie „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW RIGA) zu erweitern und die Attraktivität für Investitionen in Sachsen zu verbessern. Davon profitieren insbesondere die Tourismus-, Logistik- und Bauwirtschaft, sowie der Großhandel. Außerdem wird für Investitionsvorhaben in den Landkreisen des Freistaates Sachsen das Mindestinvestitionsvolumen deutlich gesenkt. Die Änderungen greifen seit ca. Mitte September mit der Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt. Mit der Öffnung der Richtlinie soll auch der Tourismus im ländlichen Raum gestärkt werden. Auf dem Gebiet des Tourismus reicht bei Investitionen in Hotels, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Campingplätze künftig der Nachweis der genannten Klassifizierungen bzw. Zertifizierungen (z. B. DEHOGA, DTV, Bett+Bike) unabhängig von einer bestimmten Kategorie. So soll der Abbau des Investitionsstaus in der Breite unterstützt werden. Konkret können Investitionen gefördert werden, die auf die Entwicklung innovativer Produkte oder auf die Ergänzung bereits vorhandener Produkte zielen. Sie müssen zur Erhöhung der Übernachtungszahlen, zur Gewinnung neuer Gästegruppen oder zur Saisonverlängerung beitragen. Damit setzt das SMWA eine der Maßnahmen im Handlungsfeld „Tourismusförderung“ aus der Tourismusstrategie Sachsen 2025 um. Die Absenkung des Mindestinvestitionsvolumens von 70.000 Euro auf 50.000 Euro für Investitionsvorhaben in den säch-

sischen Landkreisen soll zusätzliche Anreize besonders für die Entwicklung im ländlichen Raum setzen. Darüber hinaus sind die Herstellung und Bearbeitung von primären Baumaterialien (Grob- und Feinkeramik, Kalk, Gips, Zement) und deren Erzeugnisse (Steine, Bauelemente) künftig in die Förderrichtlinie eingeschlossen. Der Förderausschluss für Leistungen, die der Sanierung und Instandhaltung dienen, wird aufgehoben. Auch der Förderausschluss für den Versandhandel einschließlich Online-Handel und für den Großhandel einschließlich Import- und Exportgroßhandel wird aufgehoben. Wie bisher bleibt der Einzelhandel ausgeschlossen, entsprechend der dafür verbindlichen Vorgabe des Bundes. Für logistische Dienstleistungen musste bislang eine „gesamtwirtschaftliche Bedeutung“ nachgewiesen werden. Diese Bedingung entfällt. Die Ausweitung der Förderung ist zunächst bis Ende 2021 befristet. Mit dem Zuschuss zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur unterstützt der Freistaat Sachsen Unternehmen beispielsweise dabei, in neue Wirtschaftstätigkeiten, in die Änderung ihres Produktionsprozesses oder in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten zu investieren. Zuschüsse können sowohl kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) als auch unter gewissen Voraussetzungen (z. B. im Rahmen der Errichtung neuer Betriebsstätte) große Unternehmen erhalten. Abhängig vom Fördergebiet und der Größe des Unternehmens erfolgt der Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung von bis zu 40 Prozent.

Medienservice Sachsen 27.08.2019

Landesmesseprogramm 2020 – Unterstützung für KMU

Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen stellt der Weg ins Ausland eine Herausforderung dar. Deshalb unterstützt sie der Freistaat Sachsen beim Einstieg oder Ausbau ihres Exportgeschäfts. Zum branchenoffenen Instrumentarium gehört auch die Erschließung neuer Märkte mit Gemeinschaftsständen auf nationalen und internationalen Messen. Durch die auf den Gemeinschaftsständen gebotene Infrastruktur

wird den Unternehmen die Teilnahme an Messen erleichtert: Sie müssen ihren Auftritt nicht selbst organisieren und können sich auf das Messegeschäft konzentrieren. Die Partner der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) werden auch im kommenden Jahr wieder eine Vielzahl von Firmengemeinschaftsständen auf nationalen und internationalen Messen in Deutschland sowie weltweit organisieren, welche im

neuen Landesmesseprogramm 2020 zu finden sind. Etwas mehr als die Hälfte dieser Messen findet im Ausland statt, wo gute Exportchancen für Produkte „Made in Saxony“ bestehen. Das Landesmesseprogramm 2020 finden Sie hier: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/29233>

Medienservice Sachsen
04.09.2019, gekürzt

Vom LKL gesucht – Wirst du!

Für die Kampagne „Vom LKL gesucht“ erkunden fünf Studierende den Landkreis Leipzig und seine Unternehmenskultur. Dabei stoßen sie auf traditionsreiche Familienbetriebe und Mittelständler, die Fachkräften neue Möglichkeiten eröffnen. Vertreter jedes Wirtschaftssektors sind im Landkreis Leipzig ansässig. Im Rahmen der Kampagne entstanden Unternehmensportraits, die ihren Fokus auf die Arbeit, das Selbstverständnis und das Heimatgefühl der Betriebe legen – Heimatverbundenheit trifft auf Zukunftspotenzial. Die Zusammenarbeit entstand aus dem Gedanken, dass diejenigen, die Teil der Veränderung sein sollen, auch mit in die Gestaltung eingebunden werden. Das Projekt startete im April 2019. Die Studierenden Felix, Lisa, Johanna, Christin und Steffen planten, kreierte und realisierten die Kampagne nach ihren Vorstellungen. Professionelle Unterstützung erhielten sie dabei von der ZAROF GmbH aus Leipzig, Wagler Marketing aus Zwenkau und dem Landratsamt Leipzig.

Alle Teilnehmenden verbindet neben dem Spaß an der Kampagnenarbeit ein Wunsch: Den Landkreis mit seiner Schönheit und Vielfalt als interessanten Arbeits- und Lebensort hervorzuheben. Durch die Interviews mit den Unternehmen waren spannende Perspektivwechsel möglich, von denen besonders neue Facharbeiter/innen profitieren sollen. Zu abwechslungsreichen Unternehmens Einblicken erklärten sich bereit:

• Raumausstatter Böhme-Voigt aus Colditz

Modernes Design trifft Traditionsbewusstsein. Um sich von internationalen Möbelkonzernen abzugrenzen legen die Raumausstatter Wert auf eine ausführliche Beratung. „Bei uns gibt's Gardine mit Gespräch“, witzelt Dominique Hoppe, gelernte Kauffrau und Tochter der Böhme-Voigts. Das Geschäft soll noch lange

weiterlaufen, deshalb engagiert sich der Familienbetrieb in der Stadt und an lokalen Nachwuchsförderprogrammen. Mit Blick auf die vielen Benefits des Landkreis Leipzigs weiß Geschäftsführerin Kerstin Böhme-Voigt: „Wir können es doch eigentlich gar nicht besser haben hier in Colditz“.

• SAS – Seniorenheim am Stadtpark in Geithain

Zu wenig Pflegekräfte, zu viele pflegebedürftige Menschen. Die Situation der Pflege ist in Deutschland zu einem Problemthema geworden. Um dem entgegenzuwirken braucht man vor allem eines, weiß Einrichtungsleiterin Bianca Günther: „Aufrichtiges Interesse und Spaß an der Arbeit mit Menschen“. Das Seniorenheim am Stadtpark in Geithain bietet seinen Klient/innen Betreuung, Pflege und einen Begegnungsort für Gleichgesinnte. Was das alles mit Vietnam zu tun hat, erzählen die Studierenden in ihrer Reportage.

• LMW-Leuchten Manufactur Wurzen GmbH aus Wurzen

Tradition und höchste Qualität. Dafür steht die Leuchten Manufactur Wurzen seit mehr als 150 Jahren. Unter der Leitung von Gabriele Pöttsch wird die Manufactur an der Mulde diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht werden. „Wurzen ist eine Perle“, das weiß Gabriele Pöttsch und ist dankbar für die Lage im sogenannten Speckgürtel Leipzigs, mit perfekter Anbindung an Leipzig und Dresden. Denn „in Leipzig wurde das Geld verdient, das in Dresden ausgegeben wurde. Das ist heute nicht anders“, lacht die resolute Geschäftsinhaberin.

• Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG aus Markranstädt

Der Landkreis Leipzig ist nicht nur Familienunternehmen in grüner Idylle. Auch zukunftsorientierte Global Player sind hier




zu Hause. Im Interview erklärt Anja Hebner, Pressereferentin des Unternehmens, wie man sich hier für die Zukunft wappnet und sichere Arbeitsplätze schafft.

• Agrarproduktion Elsteraue GmbH & Co. KG aus Zwenkau

Der Landwirtschaftliche Betrieb Agrarproduktion Elsteraue GmbH & Co KG in Zwenkau entstand aus vier ehemaligen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) der DDR. Heute werden vielfältige Nutzpflanzen angebaut und Tierwirtschaft betrieben. Außerdem wird in diesem Betrieb Frauenpower großgeschrieben. Die Hosen hat hier nämlich Kristin Heinrich an. Sie, Ausbilder Sebastian Mahler und das Team aus 13 Mitarbeiter/innen und zwei Auszubildenden setzen sich voller Leidenschaft für nachhaltige und qualitativ hochwertige Landwirtschaft ein.

Nach der offiziellen Staffelstabübergabe im Juli 2019, arbeitet nun das neue Team der Studierenden Laura, Lina, Daniel und Steffen an der Fortführung der Kampagne mit weiteren zehn Unternehmen. Noch mal mehr lohnt sich also der Blick auf die Website der Kampagne „Vom LKL gesucht“: www.vom-lkl-gesucht.de, denn es bleibt spannend im Landkreis!

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

22. Muldentaler **PRODUKTSCHAU**
1. bis 3. November 2019 im PEP Grimma

3 Tage +++ Regionalität schafft Vertrauen +++ „Qualität von hier!“ +++ Back- | Fleisch & Milchprodukte | Weine | Säfte | Obst | Pflanzen | Textilien | Töpfereierwaren u. v. m.